

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 226.

Donnerstag, den 13. August.

1840.

Bekanntmachung,

die Eröffnung der Fahrten auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn betreffend.

Nachdem zufolge einer Anzeige des Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie der Bau der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn auch im Königlichen Sächsischen Territorium vollendet ist und die Fahrten auf gedachter Bahn zwischen Leipzig und Magdeburg den 18. dieses Monats eröffnet werden sollen, so wird dieß unter Beziehung auf nachstehende Bekanntmachung des gedachten Directorium hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wegen der in Beziehung auf die bevorstehende Befahrung der Bahn innerhalb des Königlich Sächsischen Territorium nach Befinden zu treffenden polizeilichen Vorkehrungen bleibt besondere Anordnung vorbehalten.

Leipzig, den 12. August 1840.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.

von Planitz.

Friedrich.

Im Einverständniß mit dem Directorium der Magdeburg-Ebthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Compagnie machen wir hiermit bekannt, daß nach nunmehr erfolgter Vollendung der Bahnstrecke von Leipzig bis an die Landesgränze die Bahn von Magdeburg bis Leipzig am 18. dieses Monats eröffnet werden wird.

Ueber die Fahrstunden von den verschiedenen Stationen erfolgt noch eine besondere Anzeige.

Leipzig, den 11. August 1840.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Aus dem achtzehnten Jahrhundert, in Bezug auf Sachsen und die Zeiten Brühls.

II.

(Fortsetzung.)

Allein auf der andern Seite gelangte nach dem Regierungsantritte August III. eben so rasch als Brühl der Graf von Sulkowski, der frühere Liebling des Fürsten, zu Ehrenstellen und Aemtern, die Anfangs noch eine höhere Bedeutung in seinen Händen als in denen Brühls gewannen. — Er ward alsbald nach Augusts III. Regierungsantritte am 2. März 1733 Oberstaatsminister und Oberkammerer mit dem Range eines wirklichen geheimen Raths. Am 23. Juni 1733 trat Sulkowski als wirklicher Cabinetsminister ein und wurde ihm das Departement der auswärtigen Angelegenheiten übertragen, wobei ihm Brühl assistirte, bis dieser, wie wir schon angedeutet haben, im Jahre 1738 (nach Sulkowski's Sturze) dasselbe mit dem Grafen Wackerbart-Salmour erhielt. Am 5. Juli 1733 erhielt Sulkowski das Departement der Militairangelegenheiten unter Assistenz des Generalfeldmarschalls Grafen von Wackerbart, bis es, wie auch bemerkt, schon im Jahre 1737 in die Hände Brühls überging. Freilich konnte Sulkowski, als Katholik, den vorhandenen Religionsversicherungen zufolge, in Kursachsen kein eigentliches Staatsamt, wenigstens der Form nach, verwalten; daher die ange deuteten Assistenzen, ungeachtet deren er doch zu Anfange vornehmlich derjenige war, der August III. der Regierungsforgen überhob. Auch diesen Günstling erhob Karl VI. bereits

im September 1733 in den Reichsgrafenstand und rasch erfolgten insbesondere seine Beförderungen in Militairämtern. So wurde er am 20. Januar 1734 Generalmajor der Infanterie; am 2. December desselben Jahres Generallieutenant der Infanterie, am 14. April 1737 General der Infanterie u. s. w.

So standen Brühl und Sulkowski vom Februar 1733 bis 1738 in ihrer äußern Stellung sich gegenüber. Pölnitz schrieb im Jahre 1734 von ihnen: „Graf Sulkowski und Herr von Brühl sind die Minister, welche über alle Angelegenheiten entscheiden (sous le bon plaisir du Roi). Diese Herren kennen weder Eifersucht, noch Neid, ein und dasselbe Prinzip belebt sie.“ Dem Anscheine nach war es auch so. Der schlaue Brühl, der wohl einsah, daß der Jugendgenosse Augusts III. nicht alsbald zu entfernen sei, nahm die Larve erheuchelter Freundschaft vor. So resignirte er gleich zu Anfange auf die Oberkammerherrnwürde zu Gunsten Sulkowski's, die derselbe, wie angedeutet, auch erhielt. Dienstgesessenheit und schöne Worte wurden dem Letzteren reichlich gespendet, und Sulkowski traute den schönen Worten eines Mannes, der, sein gefährlichster Rival, ihn nur zu bald enttäuschte und stürzte. — So lange Brühl noch nicht der allwaltende Minister war, mögen seine Thaten noch nicht so hervortreten und aus dieser Zeit wenigstens in diesem Blatte in Detail nicht erzählt werden. Nur an ein Beispiel der Art und Weise werde erinnert, wie Brühl die Geschäfte schon zu besorgen pflegte, wenn er gleich noch nicht allein an der Spitze derselben stand. Während des sogenannten Pacificationsreichs-

tags zu Warschau im Jahre 1736, wo Viele noch dem August III. abhold waren und der Partei des königlichen Tabakrauchers Stanislaus anhängen, glaubte Brühl seinem Herrn nicht kesser dienen zu können, als daß er einer seiner bereits erwähnten Creaturen, dem Alexander Heinrich von Siepmann, die auf der Post eingehenden Briefe zu eröffnen befohl und nach einer geheimen Methode, ohne Abnehmung des Lack's, dieß in sehr kurzer Zeit bewerkstelligen ließ. Ihn unterstützte bei diesem Beginnen der Kronpostmeister von Holzbrinck, der Kronpostsecretair Kahle, der berühmte geheime Registrator Saul u. m. A. Ein Jude machte in Masse falsche Siegel nach. In Lublin brachte man einmal acht Tage und Nächte mit dem Deffnen der Briefe zu. Zugleich wurden der Secretair, Koch und Schreiber des preussischen Residenten bestochen. Dieses herrliche Manoeuvre, wodurch man angeblich eine Verschwörung wider des Königs Leben entdeckt haben wollte, wurde später noch einmal in Dresden wiederholt, worauf wir zurückkommen werden.

Von der Art — dieß Beispiel mag hier vor der Hand genügen — war die Ausführung der ersten Dienste Brühls zu Anfange der Regierungszeit August III. Allmählig fing er an, die Personen, die seinen Absichten dienen konnten, immer mehr und mehr zu umgarnen; seine Pläne wurden erfüllt und — Sulkowski stützte so, wie wir es bald sehen werden.

III.

Zum Sturze seines Nebenbuhlers in der Gunst des Königs, Sulkowski's, that Brühl im Jahre 1735 einen Hauptschritt. Er verrieth bekanntlich dem österreichischen Hofe und insbesondere dem nach Dresden gekommenen Fürsten von Liechtenstein einen Theilungsplan über die Verlassenschaft Kaiser Karls VI., an dessen Entwerfung Sulkowski Antheil genommen hatte. Liechtenstein soll Brühl, der ihm eine Abschrift dieses Plans treulos übergab, versprochen haben, auf Sulkowski's Sturz mit hinzuarbeiten. Später sollte Brühl dieser Verroth in nicht geringe Verlegenheit setzen und zum Theil seine politische Handlungsweise zum Unglück Sachsens mit bestimmen. Vielleicht gehörte diese Handlungsweise mit zu den besondern Ursachen, welche neben den Diensten für die sächsischen Fürsten und den ihretwegen gethanen gefährlichen Reisen (das Schaffen der Reichskleinodien aus Polen nach Sachsen) in dem Diplome erwähnt werden, welches Brühl 1737 über seine Erhebung in den Reichsgrafenstand erhielt.

Alein Sulkowski stand zu fest in der Gunst seines Monarchen, als daß es Brühl hätte gelingen können, selbst un mittelbar beim Könige auf jenes Sturz hinzuwirken. Er bedurfte also der Mittelspersonen, und das Finden derselben wurde ihm um so mehr erleichtert, als es ihm nicht an Kundschaftern fehlte, die ihm über alle Verhältnisse des Hofes Nachricht gaben. So gewährte der Schlaue sehr bald, daß die Fürstin ein geheimes Mißvergnügen gegen den Günstling Sulkowski nährte, dessen denn doch vorhandene Einsicht ihr weniger Einfluß auf politische und auch auf religiöse Angelegenheiten verstattete, als sie wohl wünschen mochte. Geschickt wußte Brühl den Unwillen der Fürstin gegen den Grafen zu vermehren und ihr häufig eine gegentheilige Ansicht beizubringen, wenn es ihm kund ward, daß Sulkowski so und

nicht anders in einer gewissen Angelegenheit handeln könnte. Hierbei begünstigte Brühl das Verhältniß, daß nicht allein seine im Jahre 1734 im Beisein beider Majestäten zu Moritzburg ihm angetraute Gemahlin Hofdame, sondern auch deren Mutter schon seit 1730 bei der Fürstin als Oberhofmeisterin bedeutend accreditirt war. Zugleich wandte er sich an den Gewissenrath Pater Guarini, und soll diesem herrschsüchtigen Jesuiten das Versprechen gegeben haben, die Herrschaft mit ihm zu theilen, wenn er die Fürstin gewinnen würde. Auch wird erzählt, daß er versprochen habe, nicht allein selbst katholisch zu werden, sondern auch die katholische Religion auf alle Weise zu befördern, so weit solches ohne Unruhen im deutschen Reiche und Sachsen geschehen könne. Der Jesuit ging darauf ein, und wendete nun seinen Einfluß darauf an, um den Grafen Sulkowski bei dem König außer Gunst zu setzen.

Mittlerweile behielt Brühl gegen Sulkowski die Maske der Freundschaft vor, und schien sich willig dem Vorzuge zu fügen, den der Letztere in der Gunst des Fürsten hatte. Wie zweifelhaft Brühl sogar noch vier Wochen vor dem Sturze Sulkowski's über seinen Fall war, davon erzählt das bekannte Leben des Grafen von Brühl eine Anekdote. Eine Stelle bei den Gardes des Königs war erledigt, welche Brühl einem Grafen von B*** versprochen hatte. Da hörte er, daß ein anderer Herr des Grafen Sulkowski sich um diese Stelle bewerbe. Gar demüthig bat Brühl diesen, von seiner Bewerbung zu Gunsten seines Candidaten abzustehen. Er fand williges Gehör, und der Abgetretene freute sich später Brühl zu Willen gewesen zu sein, weil dieser nun Günstling geworden; allein er fand sich lange vergessen und erhielt dann bloß leere Titel. — Uebrigens ahnete Graf Sulkowski hin und wieder wohl die Intriguen Brühls, und es war eine Art von Großmuth, daß er ihnen vermöge der Gunst, in welcher er stand, denselben nicht entgegenarbeitete. Erst als er durch einen andern Geistlichen, den Beichtvater des Königs, Pater Liegerich, die zuverlässigsten Nachrichten von den Machinationen seines Feindes hatte, wollte er seinen Fehler wieder gut machen und suchte den König zu bewegen, den Grafen Brühl zu entfernen. Allein es war zu spät, die Schlange, welche er in seinem Busen genährt, zu verderben. Vielmehr nahm die Fürstin, von dem Einflusse eines fremden Hofes unterstützt, von eben jenem Ansuchen Gelegenheit, auf Sulkowski's Entfernung zu dringen. Endlich gab der König nach; man entriß ihm den Liebling mehr, als daß man ihn aus seiner Gunst gesetzt hätte. Sulkowski fiel, und Brühl ließ, um darzutun, daß ihm der König die begangenen Verbrechen verziehen habe, am Abend dieses Tages — die Oper *Clemenza di Tito* aufführen.

Nachrichten aus dem Dresdner Archiv sagen uns, daß Sulkowski durch eigenhändige königliche Ordre vom 5. Februar 1738 wegen gegen den König bewiesenen respectwidrigen Betragens seiner sämtlichen Chargen mit Ausnahme des Charakters und Ranges eines Cabinetsmitgliebers, so wie eines Generals der Infanterie mit sechs tausend Thalern jährlicher Pension entlassen worden sei.

Im Leben der Gräfin Brühl wird allerdings darauf hingedeutet, daß verschiedene andere Vorkommnisse dem Grafen

Sulkowski die Gnade des Königs entzogen hätten. Er war durch eine Ordre vom 4. Mai 1737 zum Commandanten des dem Kaiser Karl VI. nach Ungarn wider die Türken überlassenen sächs. Hilfscorps ernannt worden. Diese Truppen klagten, daß er die ungarischen Ochsen rund herum an sich kaufte und einen großen Handel damit trieb, während der gemeine Mann Noth leiden mußte. Auch wurde Sulkowski beschuldigt, daß er zu einem großen Transport von Lebensmitteln, welcher vor dem Angesichte des türkischen Lagers vorbeiziehen sollte, nur 4000 Mann zur Bedeckung commandirt habe, welche nach einer Vorhersagung des alten tapfern Obersten Schlichting zusammengehauen worden wären. Sulkowski habe diesen Obersten beim Könige wegen Ungehorsams verklagt, derselbe sich aber so gerechtfertigt, daß er zum Generalmajor befördert worden sei. Schlichting mußte später in Gesellschaft eines Oberstlieutenants und eines Majors Sulkowski'n die Ungnade des Königs ankündigen, worauf er ganz frostig erwidert haben soll: „Es ist schon gut; er kann nur wieder gehen.“

Ueber die weitem Schicksale des Grafen Sulkowski (der im Jahre 1752 Fürst wurde) entlehnen wir aus Archivnachrichten Folgendes: Er verlebte auf seinem Schlosse Reussen in Großpolen den Rest seiner Jahre, verkaufte an den Freiherrn von Riesch zu Wien durch den königl. poln. und kurfürstl. sächsisch. geheimen Kriegsrath Johann Heinrich Simonis als des letztern Lehenträger seine in der Oberlausitz gelegenen sechs Rittergüter: Reschwitz, Doberschütz, Holzsch, Bfisch, Jesnitz, Puschwitz nebst Zubehör, für 220,000 Thaler laut Kaufcontractis vom 3. December 1757, bezahlte von erwähnter Kaufsumme alle Schulden, und schenkte die ihm zur Disposition übrig gebliebenen 155,200 Thaler seinem ältesten Sohne August, königl. wirklichen geheimen Rathe und Kämmerer, Reichsfürsten von Sulkowski, laut Donationsdecretis vom 3. December 1757. — Laut einer Depesche des geheimen Legationsraths von Pehold an den Premierminister von Brühl d. d. Wien den 29. Mai 1762, starb der ehemalige Günstling Sulkowski am 22. Mai 1762.

Die Freude über den Fall Sulkowski's soll bei dem sächsischen Volke sehr groß gewesen sein, und vorzüglich darin ihren Grund gehabt haben, daß der Gestürzte kein geborner Sachse und Katholik war. Die folgende Zeit mußte freilich dem Volke lehren, daß die Lage der Dinge sich nicht gebessert, sondern vielmehr verschlimmert hatte. — Der gegen Sulkowski einst so demüthige Brühl benahm sich bei jenes Falle ziemlich brutal, und suchte ihn mitunter auf niedrige Weise zu kränken. Und wie der Herr, so die Diener. So soll z. B. ein Förster in der Lausitz, in Hoffnung, dadurch dem Grafen von Brühl gefällig zu werden, das Lieblingshündchen Sulkowski's unter dem Wagen todt geschossen haben, worin dieser selbst saß. — Den Günstlingen Sulkowski's

ließ Brühl zum Theil ein gleiches Schicksal angeheihen, wie dem Gönner selbst. Ein solcher Günstling war der Oberst von Schmiskal, der rasch vom Lieutenant emporgestiegen, und eben so rasch eine halbe Tonne Goldes erworben hatte. Brühl ließ ihn in Görlitz im Gasthose zum weißen Rosse in Verhaft nehmen. Des Verhafteten Gemahlin eilte zu Brühl und empfing von ihm heuchlerische Tröstungen. Mit solchen kehrte sie zu ihrem Gemahl zurück; allein dieser hatte in seiner Haft den Verstand verloren, und ergriff, als er seine Gemahlin aussteigen sah, ein Pistol und erschoss sich. —

Schließlich noch die Bemerkung, daß in dieser Periode Brühl's das noch 1761 den Buchdruckern neu eingeschärfte Rescript erschien, nichts aus dem jure publ. ohne Vorwissen des geheimen Consilii drucken zu lassen. Es that zwar der vaterländischen Geschichte Eintrag, war aber damals unentbehrlich. —

B i t t e

bei Abfassung von Bücher-Auctions-Verzeichnissen.

So werthvoll für den Gelehrten und Litterarhistoriker an sich Bücher-Kataloge sind, und so passend sie allerorten, zum Theil wenigstens, eingerichtet werden, so vermessen wir doch neben der wissenschaftlichen, und bisweilen nur nach dem Format der Bücher getroffenen Einrichtung, irgend etwas, was dem Nachsuchenden seine Mühe erleichtert, und es ihm möglich macht, sich Rath's wegen einzelner Bücher, Autoren und Schriften zu erholen, und hier zu finden, was er wohl erwarten zu können glaubt. Sollte nicht diesem Uebelstande ein am Schlusse des Verzeichnisses beigefügtes Register nach dem Alphabete der Schriftsteller, deren Werke hier zur Versteigerung oder zum Ankaufe angeboten werden, nöthigenfalls, wo der Autor nicht genannt ist, mit Angabe der Wissenschaft abhelfen? Einen ungefähren Anhalt dazu bieten die in der Hinrich'schen Buchhandlung hier alljährlich erscheinenden Verzeichnisse der neuesten Werke, sowie der im Jahre 1839 von L. D. Weigel hier ausgegebene Katalog einer Bibliothek, wo sich neben den wissenschaftlichen Rubriken der Werke auch noch solche und ähnliche Register, wie angedeutet, befinden. † †

Texte zum Nachdenken.

Wir bemerken viele Laster, um wenige Tugenden gelten zu lassen.

Es kränkt uns minder, von Thoren verachtet, als von Verständigen nur mäßig gelobt zu werden.

Wer Alles zu erdulden weiß, kann Alles wagen.

So tief erniedrigt Knechtschaft den Menschen, daß sie selbst sich ihm theuer macht.

Redacteur: D. Gretschei.

Theater der Stadt Leipzig.

Vendredi 14. août (Abon. susp.) Pour la quatrième représentation des acteurs du théâtre royal français de Berlin, et pour la seconde représentation de Madelle Wagon, première danseuse de l'opéra Royal de Berlin:

- 1) Les Rivaux d'eux mêmes, comédie en 1 acte.
- 2) Pas de deux, dansé par Madelle Wagon et Mr. Jerwitz.
- 3) Dieu vous bénisse! vaudeville nouveau en 1 acte.
- 4) La Cachucha, pas de caractère, dansé par Madelle Wagon.
- 5) Le Muet de Saint Malo, ou: Les grandes émotions, folie vaudeville en 1 acte.

Physikalischer Vortrag.

Unterzeichneter wird mit Genehmigung Sonnabend den 15. August Nachmittags 5 Uhr im Saale des Hotel de Pologne einen Vortrag mit Experimenten begleitet halten, welcher die neuesten Entdeckungen über magneto-elektrische und elektro-magnetische Erscheinungen betrifft.

Ich werde mit einem von mir konstruirten magneto-elektrischen Apparate mehrere Experimente, so wie auch die therapeutische Anwendungsweise zeigen.

Ferner werde ich eine magneto-galvanische Bewegungsmaschine, wozu Faraday und Ritchi die erste Idee gaben und durch mich vervollkommen wurde, in Thätigkeit vorzeigen. Ohne Zweifel wird diese Kraft den Dampf vereinst ergeben.

Auch werde ich noch Erklärungen über magneto-elektrische Telegraphirung mit Experimenten geben.

Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Einlaßkarten sind im Hotel de Pologne 1 Treppe auf dem Comptoir für 12 Gr. zu erhalten.

Leipzig, den 12. August 1840.

Der Naturforscher Prof. D. Reil.

* Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig hält morgen Freitags den 14. August Abends 7 Uhr die 12. Versammlung in ihren bekannten Localien. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbewesens werden dazu eingeladen.

AUCTION. Ich erbitte mir die Verzeichnisse für bevorstehende Gewandhaus-Auction. Ferdinand Förster.

Auction.

Nächstkommenden

27. dieses Monats

und die darauf folgenden Tage des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen in der ersten Etage des alhier in der Dresdner Straße, neuer Anbau, an der Ecke der Antonstraße sub No. 27 gelegenen, dem Herrn Schneidermeister Sängel zugehörigen Hause, mehre zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände an Kostbarkeiten, Büchern, Gemälden, Kleidern, Wäsche, Betten, Meublement, Porcelain, Küchengeräthe u. s. w. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Cour. durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden, und werden Kauflustige andurch hierzu eingeladen.

Leipzig. Adv. Carl Baptist Alippi,

req. Notar.

In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes wird Subscription angenommen auf:

Geschichte

der Buchdruckereien der Stadt Leipzig

und Beschreibung der Feierlichkeiten

des gegenwärtigen Jubiläums.

In zwei Ausgaben:

Nr. 1. Auf Maschinenvelinpapier 2 Thlr.

Nr. 2. Auf feinem satinirten Velinpapier 5 Thlr.

Diese Schrift wird von dem Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig herausgegeben und zu Ende d. J. erscheinen. Bestellungen sind an den Unterzeichneten zu richten, dem der buchhändlerische Debit von dem Comité übertragen worden ist. Ausführliche Ankündigungen sind in allen Buchhandlungen zu erhalten.

Leipzig, im August 1840.

F. A. Brockhaus.

So eben erschien und ist bei Fr. Fleischer zu haben: Das 12. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen, worin mehre wechselrechtliche Bestimmungen enthalten Preis 2 Gr., so wie

das 13. Stück desselben Blattes, worin das Gesetz über die künftige Münzverfassung im Königr. Sachsen, nebst angeführten Tabellen zu Berechnung des jetzigen mit dem neuen Münzverhältnisse. Preis 3 Gr.

Anzeige. Das Verzeichniß der Beamteten, Lehrer und Studirenden auf der Universität Leipzig, mit genauer Angabe ihrer Wohnungen, mit den neuen Namen der Straßen und neuen Hausnummern, ist erschienen und für 3 Gr. bei Herrn Nunc. jur. Nischwitz im Paulinum, so wie in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3, zu haben.

Befanntmachung.

Da ich den 15. d. M. wieder abreise, beehre ich mich nochmals ergebenst anzuzeigen, daß ich die Hühneraugen auf immer ohne Schmerz wegbringe. Für diejenigen, welche die Operation nicht wünschen, gebe ich ein sehr gut heilendes Pflaster, wo für 2 Gr. benötigt ist. Bestellungen bittet man in den 3 Lilien, Ranstädter Steinweg, gefälligst abzugeben.

Concessionirter Hühneraugen-Operateur
Meißenberg, aus Dresden.

Montag den 17. August wird die 3. Classe der 18. k. s. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Wendner.

* Auch in diesem Jahre empfehle ich mein Lager **Berliner Blumenzwiebeln**, als: Hyacinthen, gefüllt und einfach, in allen Farben, mit Namen und in Kummel, Tulipanen, Narcessen, Tacetten und Crocus. Ich habe selbige direct von einem soliden Hause bezogen und versichere bei gesunder starker Waare die möglichst billigsten Preise.

Die Zwiebeln werden in circa 8 Tagen hier eintreffen und Kataloge sind schon jetzt gratis zu haben bei

J. G. E. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.
Leipzig, den 10. August 1840.

Blumenfreunden zur Nachricht!

Die frühblühenden Berliner Hyacinthenzwiebeln, welche ich alljährig aus den vorzüglichsten Sortimenten wieder in ganz gesunder und zuverlässiger Waare in Berlin selbst ausgelucht habe, sind zum möglichst billigen Verkaufe in großer Quantität angekommen, worüber Kataloge so wie über alle andere holländische Blumenzwiebeln (die ich nächsten Monat daher erwarte) auf frankirte Briefe gratis zu erhalten sind.

Carl Friedr. Riekschel, Antonstraße Nr. 13/1246.

Anzeige. Eine Partie franz. Tacconet, Mousseline und Zig-Roben verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

* Alten Nordhäuser Kornbranntwein à Faß 28 Thlr. verkauft
J. G. Freygang, Nicolaisstraße Nr. 15/743.

N u s v e r k a u f.

Das Damast-, Zwillich- und Leinwandlager von C. Gottlieb Schwägrichen, Katharinenstraße Nr. 8/411, 1 Treppe hoch, enthält noch eine schöne Auswahl in Damast- und Zwillichgedecken und Kaffeeseviettten in allen Größen, und werden sämtliche Artikel zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Neue holländische Vollhäringe
sind heute die ersten angekommen.
Neue holländische Matjes-Häringe,
vorzüglich fett, empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Meine ersten echten
Holländer Häringe
sind angekommen
Carl Jul. Eieder, Serbergasse Nr. 60.

• **Simbeeren-Limonade-Essenz,** diesjähriger Frucht
und **Zitronen** dergleichen, beide vorzüglicher Güte, em-
pfehl: die Liqueur-Fabrik, von N. F. Lange, Peters-
straße Nr. 37/28.

Um mit einem hiesigen Commissions-Lager
französischer Weine in Original-Flaschen
mit **Original-Etiquettes**
zu räumen, sollen dieselben sehr bedeutend unter
den Bezugspreisen durch Endesgenannten verkauft
werden, und zwar:

Medocs:	1832er Pichon - longueville . . .	} à 15 Gr.
	1833er Pouillac	
	1835er Chateau - Leoville . . .	
	1832er Latour - Carnel	
	- Dulac St. Julien	} à 20 Gr.
	1835er Chateau - Lafitte	
	1832er Rauzan - Margaux . . .	} à 1 Thlr.
	- Chateau - Latour	
Weisse Weine:	1832er Haut - Preignac	} à 15 Gr.
	- Haut - Sauterne	
	1828er Haut - Bersac	
	1834er Haut - Sauterne - Dyquem à 1 Thlr.	

Leipzig. **Gustav Rus,**
Grimma'sche Strasse No. 24.

Fetten Emmenthaler Käse empfiehlt in schönster
Qualität zu möglichst billigen Preisen
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Verkauf. Roggenmehl und Roggenkleien, trocken
vermahlen, werden billigst verkauft auf der Dampf-
walzmühle.

Verkauf. Kattun-Kleider zu 1 Thlr.
4 Gr. pr. Stück von 16 Ellen bei
Gebr. Zangenberg.

Verkauf. Herren-Gravaten, Schlipse und Westen empfiehlt
zu herabgesetzten Preisen **Eduard Heinicke,**
Petersstraße, Herrn Schletter's Haus.

Verkauf. Mein Commissionslager Hamburger
Federspulen ist wieder völlig sortirt.
Karl Körnes, Thomaßgäßchen Nr. 6/106.

Verkauf. Ein gesundes fehlerfreies Pferd, von Farbe
schwarz, als Einspanner ganz vorzüglich, steht zum sofortigen
Verkauf in der Mühle zu Großschöcher.

Hausverkauf. Ein in hiesiger Johannisgasse gelegenes
vor Kurzem neu erbautes Haus, welches im Erdgeschoße zum Be-
trieb eines Handwerks, wozu geräumige Localien erfordert
werden, vorzüglich sich eignet, soll billig verkauft werden durch
Leipzig, Neumarkt Nr. 6/15. **D. Brox.**

Zu verkaufen stehen ganz billig zwei gut lackirte Bettstellen
mit Haken, ein hell polirtes Pfeilerschränken und ein etwas
gebrauchtes Schreibepult nebst einem gepolsterten Sessel:
Antonstraße Nr. 3, Seitengebäude.

Echte reine Nindsmarkpomade in Lothbüchsen
zu einem Groschen und 1/2 Pfundbüchsen zu drei Groschen, so
wie dergleichen mit China stark und sorgfältig berei-
tet, doch um die Hälfte theurer, verkauft fortwährend
J. C. Richter,

Gewölbe Serbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Unglaublich billig: vorzüglich gute Fernröhre 2 bis
6 Thlr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. bis 1 Thlr.,
elegante Lognetten 6 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., eleganteste
doppelte Theater-Perspective 2 Thlr. bis 4 Thlr.: Reichs-
straße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Der Ausverkauf

von fertigen Sommerwesten (billig) dauert noch bis Ende
dieses Monats: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26/27.
S. E. Hoyer.

Salatlöffel und Gabeln

in gewöhnlicher und Scheerenform, in Buchsbaum, Horn
und feinstem Büffelhorn sind in schönster Waare billigst zu
haben bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Vogelbauer-Magazin

von **C. E. Mehnert,** im Barfußgäßchen Nr. 12, empfiehlt
in großer Auswahl von 10 Gr. bis 16 Thlr. à Stück.

Französisches Porcellan,

bestehend in Vasen, Tassen, Schreibzeugen, Figuren-Flacons etc.,
empfehlen im neuesten Rococo-Genre und verkaufen zu den
billigsten Preisen **Gebrüder Tecklenburg.**

Echte Eau de Cologne, feinste Qualität,
von Jean Marie Farina, dem Altmarkte gegenüber, so
wie eine zweite Gattung derselben Fabrik, als: Wasch-Eau
de Cologne, empfiehlt billigst das Commissionslager von
Wilhelm Leuchert,
Ecke des Neumarkts und des Preußergäßchens.

Gardinenzeuge

in gemustert und glatt empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Vorhangsfransen und Bordüren

empfehl: in großer Auswahl **Ernst Seiberlich,**
Petersstraße Nr. 45/36.

Gesuch. 500 Thlr. werden gegen Gewährung guter
Hypothek sofort zu erborgen gesucht, und können selbige auf
Verlangen mit 5 Proc. verzinst werden. Adressen, mit M. M.
bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Dienstofferter: Ein Bedienter für einen adeligen unverheiratheten Herrn auf ein Rittergut bei Borna; des gleichen ein Kutscher, welcher reiten, fahren und zu kerviren versteht, auf ein Rittergut an der Unstrut, welche beide in mittlern Jahren stehend, unverheirathet sind und durch gute Zeugnisse ihre Treue und Sittlichkeit beweisen, können sofort Anstellung finden. Außer ganz freier Station wird noch Livree und ein fester Gehalt von 48 Thln. jährlich zugesichert. Hierauf reflectirende Subjecte haben sich jedoch vorher zu präsentiren. Das Nähere theilt mit
E. G. W. Hamger, Nr. 9/822, Münzgasse.

Lehrlinggesuch. Zu Erlernung des Schleiferhandwerks ist eine Lehrlingsstelle offen und das Nähere zu erfahren in der Ratßs-, Schleif- und Polirmühle beim Schleifermeister Graul.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Kaufburche, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 301, 2 Treppen hoch.

* Zu den vortheilhaftesten Bedingungen wird zur Wartung und Pflege eines kranklichen Herrn eine sich dazu eignende Frauensperson zu mietzen gesucht durch den Chirurgus Stenzel, im grünen Schild.

Gesucht werden sogleich oder zu Michaeli eine an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnte Köchin, so wie ein gewandtes nettes Mädchen als Jungemagd. Das Nähere nur Markttag zu erfragen bei der Frau Schubmachermeister Kleppe in der Reichstraße, Hennigke's Haus, im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das außer allen Hausarbeiten auch in der Küche gut Bescheid weiß. Das Nähere erfährt man Frankfurter Straße Nr. 42.

Gesucht wird den 1. September ein Dienstmädchen, welches etwas in der Küche erfahren sein muß und gute Atteste aufzuweisen hat. Näheres Gerbergasse Nr. 67/1103 parterre.

Gesucht wird unter vortheilhaften Bedingungen sofort ein ordentliches Mädchen, das das Waschen und Platten gründlich versteht, Lehmann's Garten, über dem Gewächshause 1 Treppe, Nr. 1.

* Ein junger Mensch, der sich der französischen, englischen und deutschen Correspondenz unterziehen kann, Kenntnisse in der italienischen Sprache besitzt, eine hübsche Hand schreibt, die besten Zeugnisse seiner Principale aufzuweisen hat und in einem bedeutenden Geschäft noch fungirt, wünscht ein, seinen Kenntnissen gemäß, anderweites Emplacement. Zu erfragen unter Einsendung frankirter Briefe in der Reichstraße Nr. 17/18, bei Carl Aker, 2 Treppen, in Leipzig.

Gesuch. Eine gebildete Dame von gesehten Jahren wünscht in einer vornehmen Familie als Gesellschafterin placirt zu werden. Auf gute Behandlung wird mehr als auf hohen Gehalt gesehen, und ist das Nähere Neumarkt, hohe Lilie, bei dem Birth, zu erfahren.

Gesuch. Eine Dame von gesehten Jahren, welche sich in dem größten Puzgeschäft Dresdens als Puzmacherin ausgebildet hat, wünscht auf hiesigem Platze als solche engagirt zu werden. Dieselbe sieht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung. Das Nähere ist zu erfragen Brühl Nr. 30/733, 2 Treppen.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 986, 3 Treppen.

* Es wird im Innern der Stadt eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, womöglich mit Meubles, gesucht. Näheres Raschmarkt Nr. 1/576.

Logisvermietung. Eingetretener Umstände halber ist eine ganz neu ausgesteuerte große 2. Etage in einer Hauptstraße in der Nähe des Marktes zu vermietzen, selbige kann sogleich oder zu Michaeli bezogen werden. Das Nähere im Goldhahnngassen Nr. 5, bei Löscher.

Vermietzung. Ein schöner Lagerkeller ist von jetzt an in der Petersstraße Nr. 42 zu vermietzen, und zu erfragen bei dem Hausmanne daselbst.

Vermietzung. Ein schön eingerichtetes mittleres Familienlogis ist von Michaeli an zu vermietzen in einem neu-gebauten maiföhen Hause: Gerbergasse Nr. 1145/46, im Hofe parterre.

Vermietzung. Ein Boden mit Aufzug ist sofort in der Reichstraße zu vermietzen, und das Nähere zu erfahren bei Friedrich Kayser, Nicolaistraße Nr. 47/562.

Vermietzung. Zwei Logis, welche jetzt fertig geworden sind, das kleine für 32 Thlr., das große für 90 Thlr. jährlichen Miethzinses; beim großen wird auch, nach Verhältnis der Personale, Garten-Plaisir zugegeben. Das Nähere Windmühlengasse, goldene Waage.

Vermietzung. Ein Logis, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, am Rosßplatze, und eins dergleichen an der Zeißer Straße mit 3 Stuben nebst Zubehör, sind sofort oder zu Michaeli zu beziehen. Auskunft darüber ertheilt J. A. Wagner an der Dresdner Straße Nr. 30, neben Tannerts Salon, 2 Treppen.

Vermietzung. In Gerhards Garten ist ein mit schönem Gartenhäuschen versehenes, wohleingerichtetes Gärtchen vom 1. Februar des nächsten Jahres an anderweit zu vermietzen. Näheres bei dem Porter daselbst.

Vermietzung. Wegen eingetretener Umstände ist in einer Hauptstraße der innern Stadt eine erste Etage vorn heraus zu Michaeli d. J. billig zu vermietzen und zu beziehen. Dasselbe ist sowohl als Familien- oder Verkauflocal bequem und vortheilhaft. Das Nähere neue Straße Nr. 2/1100. Abisch.

Vermietzung. Im Hause Nr. 43/1126 an der Gerbergasse alhier sind 2 freundliche Familienlogis von Michaeli d. J. an zu vermietzen, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermietzen

ist von Michaeli an stille Leute ein freundliches Familienlogis, 2 Treppen vorn heraus, Hospitalstraße Nr. 4/1263.

Zu vermietzen ist im Brühle eine 2. Etage, vorn heraus, mit 4 Stuben nebst übrigem Zubehör von Weihnachten 1840 an. Das Nähere hierüber mitzutheilen wird der Advocat Graichen (Hainstraße Nr. 11) die Güte haben.

Zu vermietzen ist zu Michaeli (auch früher) an pünctlich zahlende Leute auf der Quersstraße Nr. 3/1252 die zweite Etage vorn heraus von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, 2 Holzkammern und 2 Kellerabtheilungen. Aussicht in Vogels Garten.

Zu vermietzen sind für sechs solide Mannsperonen freundliche Schlafstellen: Münzplatz Nr. 1/823 parterre.

Zu vermietzen ist vor dem Schützenhore ein Familienlogis: lange Straße Nr. 14.

Zu vermietzen ist von Michaeli an eine helle Stube, zwei Kammern und ein Kamin an stille Leute für 30 Thlr.: große Windmühlengasse Nr. 15, erste Etage.

* Zu vermieten sind auf dem Ritterplatze Nr. 18/692 einige freundliche gut meublierte Stuben vorn heraus, sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus und meßfrei, an einen oder zwei solide Herren, kann sogleich oder auch zu Michaeli bezogen werden. Zu erfragen: Brühl, Krasis Hof, Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Wohnung für einen ledigen Herrn von Michaeli an. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Portier in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist an eine ledige Person eine Stube vorn heraus: Nicolaisstraße Nr. 744, 5 Treppen.

* Die Hälfte eines großen Gewölbes in bester Meßlage ist zu nächster Michaeli-Messe zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary (Reichstraße Nr. 27).

* In der Burgstraße Nr. 21/139 ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben und 4 Kammer nebst Zubehör, in der dritten Etage von jetzt oder Michaelis zu vermieten. Das Nähere ist daselbst eine Treppe zu erfahren.

* Einem geehrten reisenden Publicum mein neues Gasthaus ergebenst empfehlend, bemerke ich besonders, daß von jetzt an der Omnibuswagen Nr. 1 täglich von dem Bahnhofe aus bei mir vorfährt. Eine reelle, billige Bedienung versichernd, bittet um gereigten Besuch
Dresden, den 16. Juli 1840.

W. Schmidt, Gastgeber im goldenen Kreuz.
Neumarkt, hinter der Frauenkirche.

Heute den 13. August
Concert im Garten
des

Hotel de Prusse.

Unter andern getälligen Musikstücken werden mit zur Auf-
führung kommen: die Ouverture zu Iphigenia von Gluck,
die Introduction, Chor und Arie aus Belisario von Doni-
zetti, auf Verlangen: Finale des ersten Actes aus Don
Juan von Mozart, und die am 10. August im Schützen-
hause mit vielem Beifall aufgenommenen Variationen für
2 Ventil-Trompeten von R. Wittmann, vorgetragen von
den Herren Burk und Burdhardt.

Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Thonberg.

Einem hochzuverehrenden musikliebenden Publicum er-
lauben sich Unterzeichnete ganz ergebenst anzuzeigen,
dass das zur Mittwoch angekündigte starkbesetzte
Concert, welches wegen ungünstiger Witterung
nicht stattfinden konnte,

morgen Freitag den 14. August

gegeben werden und darin, ausser mehron andern Piecen,
die Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber, Introd., Chor
und Arie aus Belisar von Donizetti (auf Verlangen), so
wie ein Concertino für Clarinette mit zur Ausführung
kommen soll. Entree à Person 1 Gr.

Das Musikchor unter Direction von Lopitzsch.

Kleinschöcher.

Einladung zum Concert und Schlachtfeste Freitag den
14. August, wobei ich mit Alerlei nebst andern warmen
und kalten Speisen, guten Getränken und mit neuem Brote
bestens aufwarten kann.
Pollter.

Einladung.

Morgen Freitag den 14. d. früh halb 9 Uhr zu Speck-
fuchen ladet ergebenst ein

Heinrich Burdhardt im Tunnel.

Einladung.

Heute den 13. August ladet zu Schweinsknochen er-
gebenst ein
Gräfe in Eutritsch.

Einladung. Heute Donnerstag um 9 Uhr ladet zu
Speckfuchen ergebenst ein

A. Lange, Reichstraße Nr. 543.

Einladung Heute den 13. August ladet zu Schweins-
knochen mit Klößen und andern Speisen höflichst ein
August Sorge.

Einladung Morgen zu Mohnschnittchen und Abends
zu Sauerbraten bei
Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Freitag den 14. August zu Pöfelschweins-
braten und Wurstsuppe nebst andern Speisen ladet ergebenst
ein
J. G. Henke in Reichels Garten.

Einladung. Heute Nachmittags und Abends ladet zu
schwedischen warmen Plinsen und Käseknäuelchen höflichst ein
Wahle, vord. Brand.

* Morgen von 9 Uhr an Speckfuchen und zu jeder Tages-
zeit Beefsteaks mit Schmorkartoffeln bei
Brenner in Rupperts Hofe, Katharinenstraße Nr. 393.

Verloren wurde am 11. d. im Rosenthale eine Vornette
von Perlmutter. Wer selbige gefunden, wird ersucht, sie gegen
eine Belohnung beim Pförtner Jahn im Georgenhause ge-
fälligst abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag den 9. d. in Böhlitz ein
schwarzseidener Regenschirm. Der Finder wird gebeten, den-
selben gegen 1 Thlr. Belohnung in der Pianoforte-Fabrik
von A. Bretschneider abzugeben.

Verloren. Am Dienstag als den 10. August wurde
vom Bahnhofe bis in die Petersstraße ein großer deutscher
Schlüssel verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen ge-
gen eine Belohnung abzugeben in der Petersstraße Nr. 43/34,
beim Hausmanne Herrn Ludwig.

Abhanden gekommen ist am 11. d. M. eine englische
Wachtelhündin, welche auf den Namen Pfanni hört und mit
der Steuernummer 1345 versehen ist. Abzugeben im g. Ringe.

* Vergangenen Sonntag ist im Gasthause zu Dörsch aus
einem Zimmer ein rothlackirter spanischer Rohrstock mit schwarzem
Hornknopf und oben mit einer Einlage von Perlmutter ab-
handen gekommen. Wer denselben aus Versehen an sich ge-
nommen haben sollte, wird gebeten, ihn im Gewölbe Nr. 34
am Markte unter dem Rathhause gegen besten Dank zurück-
zugeben.

Der mir ungenannte Herr, welcher so aufrichtigen Antheil
an meiner Ruhe, meinem Glück zu nehmen schien, wird
dringend ersucht, die mir zwischen 2 und 4 Uhr versprochene
Mittheilung zukommen zu lassen. Auf dem herzlichsten
Dank und die strengste Verschwiegenheit kann derselbe rechnen.

Da es einem erbärmlichen Lügner gefallen hat, auszu-
sprengen, als habe ich mich bei Lebenszeit meines Collegen,
des Herrn Buchbindermeisters Franz Thieme, um sein
Geschäft bemüht, so sichere ich Jedem, der mir den erbärm-
lichen Verleumder und Lügner anzeigt, damit ich ihn zur
gerechten Strafe ziehen kann, eine Belohnung von 10 Thlrn.
zu.
August Dietrich, Buchbindermeister.

Warnung. Vor ferneren hydraulischen Studien in der Mühle zu **S.** bei **B.** warnt das Leipziger Kleeblatt vom 9. August a. c. Der Knappe daselbst.

Bei meiner Abreise von hier nach Paris sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Leipzig, den 13. August 1840. Moritz Lucko jun.

Am 9. August Abends 8 Uhr erlöste der Tod meine unglückliche Tochter, die verehelichte Buchbinder Urndt, von ihren langen und schweren Leiden, welches ich ihren theilnehmenden Freunden hiermit anzeige. Leipzig, den 11. August 1840. J. G. Dehler.

Thorzettel vom 12. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof. (11. Abends 17 Uhr.) Hr. Sattlermstr. Kriegerstein, von Kirchberg, Hr. Licut. Durand u. Hr. Gaskw. Müller, v. Zörgau, Hr. Luchm. Bernhardt, v. Leisnig, unbest. Hr. D. Haltungs, v. hier, von Würzen zurück. Hr. Buchhldr. Altkhardt, Hr. D. Gauditz und Hr. Archt. Elsner, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. Copist Andri, von Plauen, Hr. Ger.-Dir. Schmorl, v. Wölkau, Hr. Holzldr. Fischer, v. Prischka, Hr. Dffel, Privatm., v. Meissen, Hr. Commiss. Bolongaro-Grevena, v. Würzburg, Hr. Förster Kurzhals, v. Berlin, im Hotel Stolle, v. Chemnitz, unbest. Hr. Commis Höhne, v. Berlin, im Hotel de Russie. Hr. Marins, Morand, Francisque, Péchena, Claudias u. Castelli, Olles Brice, Deschanel, Desgranges, Clotel u. Amiot, Mitglieder des franz. Theaters, Mad. Morand, Dem. Wagon, Solotänzerin, und Hr. Avertisseur Huguenin, v. Berlin, im Blumenberge. Herr D. Schulz, v. Berlin, Hr. Ober-Licut. u. Platz-Adjut. v. Haussen, vom Königssteine, u. Hr. Naturalien-Gabinets-Bel. Hill, v. Hadamar, unbest. Dem. Rothe, Hr. Naundorf und Hr. Stadtrath Eöhlmann, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Rsm. Erner, v. Bittau, im Hotel de Baviere. Hr. Durchl. der Prinz Wilhelm v. Anhalt-Desau, u. Hr. Graf Rüdiger, v. Desau, im H. de Pol. Hr. Postsecret. Krüger, v. Hamburg, Hr. Rittersgutsbes. Jäger, v. Hermsdorf, u. Hr. Destill. Kaufmann, v. Burgscheidungen, unbest. Mad. Kind, Fr. General-Consul Claus, Herr Rsm. Fied, Hr. D. Lohse u. Hr. Rsm. Brattler, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Hblsm. Mantel, v. Freiberg, Hr. Uhrenldr. Straub, v. Zwickau, Fr. Banq. Neusel, v. Dresden, Hr. Färbereibes. Robigsch, von Desau, Hr. Dir. Bud, v. Berlin, Hr. Sch. Justiz- und Ober-Appell.-Rath Wolf, v. Posen, Hr. D. Wölbje, v. Galbe, Hr. Licut. von Sellentin u. v. Schönermark, v. Magdeburg u. Merseburg, Herr Geh. Rath v. Sellentin, v. Potsdam, Hr. Saratt, a. England, Frau Amtm. Hempel, v. Schlerau, Hr. Sprengpfell, Walter v. Dresden, Hr. Rsm. Möbis u. Hr. Secret. Nölte, v. Berlin, unbest. Hr. Buchhändler Kummer u. Hr. Kaufm. Lohmann u. Hartung, v. hier, von Dresden zurück. Fr. Adv. Brunner, v. Dresden, bei Rsm. Brunner, Hr. Geh. Rath v. Winkow, v. Dresden, Hr. Buchhldr. Burthardt, von Meisse, Hr. Prof. Wiesenfeld, v. Prag, u. Hr. Rsm. Vogel, von Chemnitz, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Zimmermstr. König, v. Brandenburg, im g. Weil. Auf der Berliner ord. Post: Hr. Stud. Heberich und Hartmann, v. Berlin, Hr. Partic. Grimm, v. London, u. Hr. D. Wirth, von Overath, unbest., Hr. Rsm. Wentura, v. Wien, in Schwarzen Hause, Hr. Pastor Trinius, v. Gonna, Hr. D. Professor Loeke, von Gerbshdt, Hr. Stallmstr. Schröder, Hr. Ober-Amtm. Nebelung und Hr. Secret. Schubring, v. Dessau, im Hotel de Pol., Mad. Müllius und Hr. Tischler Prectel, v. Hannover, unbest. u. in St. Rom. Auf der Magdeburger Giltpost 19 Uhr: Hr. Rsm. Drobis, v. Magdeburg, in St. Rom, Hr. Hofm. Regler, v. Kochitz, im Palmbaume, und Hr. Rector Reiche, v. Breslau, unbest. Hr. D. Pelljarus, v. Hildesheim, Hr. Papierldr. Mägge, v. Hannover, Hr. Fabr. Wolf, von London, Hr. Commiss. Pizus, v. Form, Hr. Rsm. Westensfeld, v. Bremen, Hr. Stud. Ullmann, v. Weimar, u. Hr. Handelsm. Grothe, v. Ahrpels warthe, unbest. Auf der Magdeburger Giltpost 15 Uhr: Hr. Assessor Blöde, v. Dschag, Hr. Rst. Gellinghaus, v. Dietrich, v. Magdeburg, Hr. Pastor Schulz, v. Königsberg, Hr. Rsm. Gumprecht, v. Erfurt, und Hr. Bacc. Schenk, v. Dresden, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Banq. Friedländer, v. Beuthen, unbest. Hr. Stadtrath Lenke, v. Berlin, im Hotel de Bav. Eine Cassette von Eßen um 8 Uhr. Eine Cassette von Eßen 10 Uhr.

Zeitzer Thor. Hr. Rsm. Ploß, v. St. Bürgel, u. Mad. Arnold, von Weidenhain, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Chemnitz Journaliere um 6 Uhr: Hr. Cand. Müller, von Borna, im Tiger. Auf der Nürnberg Giltpost 17 Uhr: Hr. D. Bonitz, v. Golditz, pass. durch, Hr. Kaufm. Garbe, von Udermark, unbest., u. Hr. Partic. Pulvermacher, von Breslau, in Stadt Hamburg.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhof. (12. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Instrumentmstr. Kunz, von Gisterwerda, im Rosenkr. Hr. Baron v. Lorenz u. Hr. Schneidersmeister Koch, v. Dresden, Fr. Stadtrath'm Hempel, v. Altenburg, Hr.

Peter, Arzt v. Sennewsdorf, Hr. Cantor Bessart, v. Seibsdorf, Herr Hauptm. v. Biedebach, v. Saugen, Hr. Rittmstr. Baron Trolle, von Ralmoe, Hr. Kaufm. Mittag, v. Hamburg, Hr. Bacc. Forwerk, von Dresden, Hr. Licut. Herzog, v. Halle, Hr. Rector Liller, v. Zeana, Stadt, Hr. Partic. Schwaneberg, v. Magdeburg, Hr. Rsm. Böhmer, von Burg, Hr. Commis Pouzadolno, v. Petersburg, u. Hr. Uhrmchr. Schmidt, v. Dresden, unbest. Hr. Rsm. Mühlig, Hr. Rsm. Fränkel, Hr. D. Härtel u. Hr. Schenk. Krage, v. hier, v. Dresden zur. Hr. Dr. Rsm. Lesser, Hr. Gaskw. Weber u. Hr. Rsm. Holländer, v. Breslau, Hr. Major Bindel u. Hr. Licut. Willert, v. Breslau, Hr. Graf von Groben, v. Düsseldorf, Hr. Thomson u. Clark, a. England, Hr. Graf zur Lippe, v. Neuland, u. Hr. Instrumentmacher Brüssel, von Cöslin, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Prediger Schenk u. Hr. Referend. Bouterweck, v. Wölkau, unbest. Hr. Reg.-Rath Koch, v. Etendal, in St. Rom. Hr. Hblsm. Luff, v. Redtwitz, im bl. Ros.

Frankfurter Thor. Hr. Post-Inspr. Walde, v. Berlin, unbest. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Rector Wolf, v. Schönberg, u. Hr. Rsm. Plump, von Bremen, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Fabr. Eißelt, von Hainichen, unbestimmt. **Hospitalthor.** Auf der Chemnitz Giltpost um 7 Uhr: Dem. Crusius, v. Wiesenhal, bei Crusius, u. Hr. Hblsm. Schwarz u. Levo, von Commotau, in Nr. 450 u. bei Schund. Die Grimma'sche Journaliere 19 Uhr.

Dresdner Thor. Hr. Herczkowicz, von Krakau, unbest. Herr Handlungsdienner Hirschberg, von Erfurt, in Stadt Hamburg. Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Reg.-Rath Mellin, v. Magdeburg, und Thro Durchl. die Herzogin v. Desau nebst Gefolge, pass. durch. Auf der Berliner Giltpost um 1 Uhr: Hr. D. Mead, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Hof-Schausp. Devrient u. Mad. Konthaler, v. Berlin, Hr. Regist. Reele, v. Dessau, Hr. Kammerherr v. Schröder, v. Biederstein, Hr. Schabert, v. Prag, Hr. Prof. D. Hünfeld, v. Greifswalde, Hr. Rsm. Regler v. Dresden, Hr. Prof. D. Steiner u. Fr. Professor Dieffenbach, v. Berlin, unbest., Hr. Prof. D. Marr, v. Berlin, im Hotel de Bar. Hr. Stud. Matthias und Sello, v. Berlin, unbest.

Frankfurter Thor. Hr. Commis Echerger, v. Prag, unbest. Hr. Postath D. Peimoth, von hier, von Kösen zurück. **Zeitzer Thor.** Auf der Chemnitz Journaliere 11 Uhr: Hr. Rsm. Püla, v. Magdeburg, unbest., u. Hr. Stud. v. Wolfersdorf, v. hier, von Sera zurück. Hr. Copist. Ritter, v. Kopenhagen, im Hotel de von Porne, u. Hr. Urm. Kleinert, v. Delenitz, unbest. Madams Schott, v. Köpnitz, im g. Weil.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Rsm. Jährig, v. Porna, u. Hr. Diak. Heiner, v. Schmökn, unbest. **Dresdner Thor.** Hr. Consist.-Rath Beer, v. Sera, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Fabr. Dehne u. Fischer, v. Wittweida, Hr. Rsm. Rutherich, v. Bleicherode, u. Hr. D. Strüpf, v. Eichstädt, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Referend. Rindler, v. Naumburg, Hr. Pharmac. Nirus, v. Berka, u. Hr. Accessist Fellerstein, v. Dittschdt, unbest. Hr. Rsm. Bretschneider, Hr. Kürschner Buchwald u. Demois. Ludwig, v. Naumburg, bei Simon, in der g. Laute u. im g. Adler. Auf der Frankfurter Giltpost 13 Uhr: Hr. Rentier Eichhorn, v. Düsseldorf, Hr. Cand. Pengold, v. Greiz, Dem. Wesenial, v. Paris, u. Hr. Rsm. Marr, v. Bonn, unbest., Hr. Oberlieut. Schwengel, v. Petersburg, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor. Hr. Kammerjunker von Bernstorff, v. Schwerin, im Hotel de Baviere.

Dresdner Thor. Hr. Hblsm. Kreuzberg, Herdenreich und Hamburger, v. Liegnitz, Ronneburg und Kempen, Hr. Hill, v. Hadamar, Hr. Berw. Enke, v. Sera, Hr. Schereschowsky u. Hr. Menagerielieb. Scherrer, von Warschau, unbestimmt.

Druck und Verlag von G. Volz.

Hierzu eine Beilage vom literarischen Museum in Leipzig.